

Südostschweiz 29.3.08

# Pflegeschule Glarus will die Bundesanerkennung zuerst

**Vertreter der Heime liessen sich über Berufsbildung im Gesundheitswesen informieren. Die Pflegeschule will als erste nach neuem Recht ausbilden.**

Von Aldo Lombardi

*Glarus.* – Das Projekt fürs neue Ausbildungsprogramm in den Pflegeberufen soll im Kanton im April starten. Dies sagt Dorothea Suter, Projektleiterin in Höhere Fachschule (HF) Pflege. Der neue Rahmenlehrplan des Bundes solle im Juli oder August erlassen werden. Damit werde das Glarner Ausbildungsprogramm durch das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) anerkannt werden. «Somit dürfte Glarus die erste Ausbildungsstätte sein, welche die neurechtliche Anerkennung haben wird», ist Suter stolz.

Sie berichtete von der Evaluation verschiedener bestehender Lehrprogramme. Die Schulkommission der Pflegeschule und auch die Dachorganisation mit Namen Organisation der Arbeitswelt (Oda) Gesundheit beantragen, dem Netzwerkverbund verschiedener Kantone beizutreten. Als Projektbegleitung wünscht man sich Stefan Knoth.

## **Dritte anerkannte Berufsschule**

Willi Koller, Leiter der Pflegefachschule Glarus, führte aus, dass an der Landsgemeinde 2008 die Pflegefachschule Glarus als dritte kantonale Berufsschule des Kantons im Bildungsgesetz verankert werden soll.

Man will Fachangestellte Gesund-

heit (Fage) und Höhere Fachschule (HF) Pflege ausbilden. Die weiterführende Ausbildung HF Pflege soll für Fage oder bei vergleichbarer Ausbildung zwei Jahre dauern mit 50 Wochen Praxis. Der neue Berufsbildungsgang HF Pflege macht laut Koller die Fage-Ausbildung attraktiver. Pro Kurs sollen 16 und 24 Lernende ausgebildet werden. Glarus werde ab Herbst 2008 den Ausbildungsgang HF Pflege anbieten können. Entsprechende Verordnungen von Landrat und Regierungsrat lägen im Entwurf vor.

## **Fage erfolgreich eingeführt**

Sam Böniger, Projektleiter Fage, berichtet, der neue Bildungsgang Fage sei fast reibungslos eingeführt worden. Als eines der letzten Puzzleteile sei noch die Prüfungspraxis aufgegleist worden. Beurteilt würden berufliche Praxis, theoretische Berufskennntnisse und Allgemeinbildung. Die Abschlussprüfung solle in unserem Kanton standardisiert stattfinden. Gerade spiele sich der neue Bildungsgang ein, doch der Bund erlasse 2009 wieder eine neue Bildungsverordnung, so Böniger.